

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militär-Territorialbezirken haben Truppen-divisionen-Uebungen nur dort stattzufinden, wo Infanterie-Truppen-divisionen local vereinigt sind, so daß zu diesem Zwecke Marschbewegungen nicht erforderlich sind. Wo dies nicht der Fall ist, haben an Stelle der Truppen-divisionen Concentrirkungen kleine Uebungen mit gemischten Waffen zu treten, deren gesamte Dauer nach Maßgabe der verfügbaren Geldmittel auf die Zeit von drei Wochen reducirt werden kann. Unmittelbar nach dem Abschluß der Uebungen ist die nach der Reihe des Dienstalters an der Tour stehende Mannschaft auf Urlaub zu sehen. Dort, wo die Uebungen erst gegen Ende des Monats September ihren Abschluß finden, sind die Rekruten derart einzuberufen, daß sie am 16. October bei ihren Standes-förtern einrücken.

Die Reserve-Commanden sind den Uebungen mit gemischten Waffen, bestehungsweise Truppen-divisionen-Concentrirkungen, nach Zulässigkeit beizuziehen; doch ist die Heranziehung einzelner Bataillone der Reserve-Commanden zu den Waffenübungen grundsätzlich zu vermeiden.

Bei Durchführung der Uebungen der Cavallerie ist auch heuer von der Vornahme von Divisionen-Uebungen abzusehen, dagegen die Dauer der Escadrone-Uebungen und, nach Maßgabe der hierdurch erzielten Ersparnisse und der verfügbaren Geldmittel, die Dauer der Regiments- und Brigade-Uebungen entsprechend zu verlängern. Hierdurch wird nicht ausgeschlossen, daß dort, wo Divisionen der Cavallerie vereinigt sind, auch einige Uebungen in der Division durchgeführt werden können.

Die Militär-Territorial-Behörden wurden ermächtigt, bei einzelnen Cavallerie-Brigaden in diesem Jahre, so weit es die Rücksicht auf die Dotationsmittel erforderlich macht, die Brigade-Concentrirkungen ganz entfallen zu lassen, und zwar namentlich dort, wo Brigade-Concentrirkungen von längerer Dauer im Vorjahr stattgefunden haben. Auch wird es den Militär-Territorial-Behörden anhingestellt, bei einer oder der anderen der unterstehenden Cavallerie-Brigaden an Stelle der Brigade-Concentrirkung eine mehrjährige Uebung im Gefechtungsdienste vorzunehmen, bei welcher der Aufklärungsdienst, wie solcher der Cavallerie vor der Front größerer Heereskörper zufällt, mit Gegenseitigkeit eingehend zu üben ist.

Den Truppen-divisionen-Uebungen sind thunlichst die nach der Ordre de bataille zugehörigen Batterie-Divisionen beizuziehen. Außerdem sind bei diesen Uebungen, sowie bei den kleinen Uebungen mit gemischten Waffen, Batterien in solcher Zahl und Auswahl zu verwenden, daß womöglich sämtlichen Batterien öfter Gelegenheit geboten wird, im Verbände der drei Waffen zu manövriren.

So lange den leichten Batterien der Feldartillerie-Regimenter die sechspäntigen Bespannungszüge noch nicht zugemessen sind, wird der Schonung des Pferdematerials dieser Batterien eine besondere Sorgfalt zuzuwenden sein.

Uebungen im Angriffe und in der Vertheidigung von feldmäßigen Befestigungen sind überall, wo sich die Gelegenheit hieß ergibt, Festungsmömanöver nur in den Festungen Olmütz und Komorn und zwar in größerem Umfange unter Bezeichnung sämtlicher zu dem gewählten Beltpunkte daselbst concentrierten Truppen durchzuführen.

Die Truppen der beiden Landwehren können, wie bisher nach Zulässigkeit der Verhältnisse, an den Uebungen des k. k. Heeres teilnehmen.

Das k. k. Landesverteidigungs-Ministerium hat zugleich bezüglich der diesjährigen Waffenübungen der k. k. Landwehr folgende Anordnungen getroffen:

Die Waffenübungen der Landwehr-Bataillone Nr. 1 bis inclusive 80 werden in Bataillonsübungen in der Dauer von drei Wochen bestehen und nach der Getreide-Ente in dem betreffenden Verwaltungsgebiete und mit thunlichster Rücksichtnahme auf die Wein-Ente in jenen Verwaltungsgebieten, in welchem diese hauptsächlich die Subsistenzquelle der Bevölkerung bildet, jedenfalls aber in der Zeit zwischen dem Abschluß des Frühjahrs und dem Beginne der herbstlichen Ausbildung (1. October) stattfinden. Außerdem hat thells im Interesse derjenigen Landwehrpersonen, deren Erwerbsverhältnisse von der Ente unabhängig sind, thells

zur gründlicheren Ausbildung der Chargen des Instructione-Cadres in der Zeit zwischen der beendeten Rekruten-Ausbildung und dem Beginne der Hauptwaffenübung bei jedem Landwehr-Bataillon eine Vorwaffenübung stattzufinden.

Rußland. (Die russische Armee) Nach dem neuesten Organisations-Schema, welches im gegenwärtigen Augenblicke nur teilweise in Wirklichkeit getreten ist, verfügt Rußland über 58 Divisionen regulärer Infanterie, 8 Schützen-Brigaden und 34 Lichten-Regimenter, welche in Summa 677,000 Mann betragen. Hierzu müssen noch die Reserve-Truppen gerechnet werden. In irregulären Infanterie sind 11 Bataillone vorhanden. Die Cavallerie zählt 56 reguläre, 62 Donische und 42 andere Kosaken-Regimenter mit 126,000 Reitern. Die Artillerie besteht aus 288 Fuß- und 58 reitenden Batterien mit 2672 Geschützen und 87,000 Mann. An Genie-Truppen werden 14,340 Mann gerechnet. Die Totalsumme der Aktiv-Armee ohne Reserven und Localtruppen beträgt 907,000 Mann mit 2672 Geschützen.

(A. N. G.)

Vereinigte Staaten. (Zur Hebung der militärischen Kunst.) Auf Anordnung des Kriegssekretärs der Vereinigten Staaten Nordamerikas vom 20. December 1877 ist am 24. Januar zu Omaha in Nebraska eine Commission, bestehend aus einem Arzte, einem Intendanturbeamten und einem Hauptmann der Infanterie zusammengetreten, um ein Handbuch für die militärische Recklung zu bearbeiten und nöthigenfalls vorher die entsprechenden Versuche anzustellen. Sämtliche Offiziere sind aufgefordert worden, die Commission mit Rathschlägen zu unterstützen, während das Commissariat angewiesen wurde, die nöthigen Vorräthe zur Ausführung der Versuche zu liefern.

B e r s c h i e d e n e s .

— (Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit.) Unter dieser Aufschrift bringt die „Oester.-ung. Wehrzeitung“ einen Artikel, welchem wir Folgendes entnehmen:

In dem Berichte des russischen Generalstabs Obersten Kaulbars über die deutsche Armee weist dieser scharfsinnige Offizier zu wiederholten Malen auf die große Freiheit hin, welche die deutsche Dienstespraxis den Offizieren einräumt.

Durch Gewährung einer solchen Freiheit und Initiative nöthigt die Regierung ihre Offiziere, den Ausbildungsexplan selbst aufzustellen. Sie weist nur auf das Ziel und die Anforderungen hin; wie sie zu erreichen sind, wird dem eigenen Ermessen eines jeden überlassen.

Es tritt überall der wichtige und allgemein anerkannte Grundsatz hervor, daß der Nutzen und die Erfordernisse des Dienstes stets und überall höher als alle anderweitigen Gesichtspunkte stehen. Die nächste Folge davon ist die strenge Auswahl der Persönlichkeiten für jede Stellung, sobald die umfassendste Freiheit des Verfahrens innerhalb gewisser Grenzen und schließlich die persönliche Verantwortlichkeit jedes Einzelnen.

Bei den einen großen Selbstständigkeit genießenden Offizieren hat sich ein wahrhafter Wettkampf hinsichtlich des Erfolges der Ausbildung Bahn gebrochen. Die Compagnie- und Escadrone-Chefs sowohl wie die die Rekruten und Einjährig-Kreisvolksjungen ausbildenden Leutnants strengen ihre gesammten physischen und geistigen Kräfte an, um das beste Ausbildungssystem ausfindig zu machen und vermittelst der Resultate den Kameraden und Vorgesetzten alle Vorteile derselben vor Augen zu führen.

Selbstverständlich ergibt sich hieraus sehr häufig ein bedeutender Unterschied in der Ausbildungskunst der einzelnen Compagnien und Bataillone. Die den Dienstbetrieb mit dem größten Interesse in Auge behaltenden höheren Vorgesetzten jedoch mischen sich nicht ein, sondern erwarten mit Ungebühr die Zeit der Besichtigung, um die Ausbildung zu reguliren und aus dem Resultate zu ersuchen, zu wessen Gunsten sich die Frage entscheidet.

Die ausgedachte Initiative trägt in hohem Maße zur Entwicklung und zur Ausbildung der Offiziere aller Chargen bei; sie veranlaßt dieselben, sich ihrem Berufe mit Liebe hinzugeben. Eine derartige Actionsfreiheit erweckt nicht nur Interesse für das, was bei dem eigenen, engeren Truppentheile geschieht, es überträgt sich auch auf die übrigen Waffengattungen und auf das allgemeine Ganze. Auch die wissenschaftliche Arbeit findet dabei die sorgfältigste Pflege. Man braucht nur das häusliche Leben der Offiziere zu beobachten, um zu erkennen, daß Alle, vom Lieutenant bis zum General, einen bedeutenden Theil ihrer freien Zeit auf das Lesen militärischer Werke, Reglements, Instructionen u. dgl. verwenden.